



Pressemitteilung

Montag, 21. September 2015

Vorbereitungen für „Urban gardening“ in Glashütte – Anwohnerinnen und Anwohner sollen Grünfläche mitgestalten und beackern

Norderstedt. Es geht los mit „Urban gardening“ in Norderstedt! Die Stadt hat im Stadtteil Glashütte, an der Mittelstraße gegenüber der Hochhäuser Nummer 78-86, eine Fläche für zehn Jahre gepachtet. Das Ziel ist es, dort eine „Grünfläche für das Quartier“ zu entwickeln. Die Besonderheit: Von Anfang an sollen kleine und große Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers bei der Gestaltung des Stadtgrüns dabei sein und selbst anpacken. „Urban gardening“, also urbaner Gartenbau, beschreibt die meist kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen innerhalb von Siedlungsgebieten durch Anwohnerinnen und Anwohner.

Nachdem ein biologisches Gutachten vorliegt, das die „artenschutzrechtliche Unbedenklichkeit“ bescheinigt, kann ab dem 1. Oktober, wenn die gesetzliche Schutzfrist gemäß Landesnaturschutzgesetz abgelaufen ist, mit der Umgestaltung der Pachtfläche begonnen werden. Zunächst werden Teile der Fläche gemäht und kleinere Gehölze und Sträucher entnommen. Danach beginnt die Phase der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Die Stadt wünscht sich, dass viele Menschen aus Glashütte mit Spaß und Engagement an der Gestaltung und Entwicklung „ihrer“ Grün- und Gartenfläche teilnehmen. Die Bürgerinnen und Bürger werden in naher Zukunft über das Prozedere informiert.

Ansprechpartnerin:

Kerstin Zacher
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
040/ 535 95 249